

Sachbearbeitung	KITA - Städtische Kindertageseinrichtungen		
Datum	02.02.2015		
Geschäftszeichen	KITA		
Vorberatung	Jugendhilfeausschuss	Sitzung am 04.03.2015	TOP
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 11.03.2015	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 064/15

---

**Betreff:** Qualität in Ulmer Kindertageseinrichtungen

> Vielfalt, Unterschiedlichkeit und Gemeinsamkeit -  
Trägerübergreifende Qualitätskriterien für Kindertageseinrichtungen in Ulm unter besonderer Berücksichtigung einer Inklusion und Diversität beachtenden  
Entwicklungsbegleitung

> Bildung Offensiv Ulm 2015: Qualifizierungsprogramm für pädagogische Fachkräfte

**Anlagen:** 1

**Antrag:**

Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen

Angela Gabel-Müller

Elisabeth Sailer-Glaser

---

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
<u>BM 2</u>	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

---

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

---

### 1. Vielfalt, Unterschiedlichkeit und Gemeinsamkeit - Trägerübergreifende Qualitätskriterien für Kindertageseinrichtungen in Ulm unter besonderer Berücksichtigung einer Inklusion und Diversität beachtenden Entwicklungsbegleitung

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in der Kinderbetreuung ist die zentrale Herausforderung der kommenden Jahre.

„In der Qualität der Kindertagesbetreuung spiegelt sich die Verantwortung unserer Gesellschaft für unsere Zukunft wider“ (Communiqué des Kita Gipfels zwischen Bundesfamilienministerin Schwesig und den Familienministerinnen und Familienminister der Länder vom 06. November 2014).

Die Betreuungsqualität in Kindertageseinrichtungen unterliegt einem sich ständig verändernden Prozess, der durch verschiedene Faktoren beeinflusst wird. Vor allem die tägliche Interaktion zwischen den pädagogischen Fachkräften und den Kindern bestimmen die Qualität (OECD). Qualität ist all das, was zur Umsetzung und Förderung der ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung des Kindes beiträgt (Deutscher Verein 2013). Qualität ist schwer messbar, da sie erst nach einer mehr oder weniger langen „Wirkungszeit“ erkennbar ist.

Wenn die ersten Lebensjahre erfolgreiche Bildungsjahre werden sollen, d. h. die Chance für alle Kinder auf gute Bildung sichergestellt werden soll, benötigen Kinder und Fachkräfte qualitativ gute Bedingungen.

Im vergangenen Jahr haben die Ulmer Kita-Träger sich parallel zum Bildungsmonitoring auf den Weg gemacht, für Ulm trägerübergreifend Qualitätskriterien zu entwickeln. Damit ist die Absicht verbunden, die Definition von Qualität in Kindertageseinrichtungen nicht dem freien Markt zu überlassen. Auch soll das Rad nicht neu erfunden werden.

**Ziel:** Vielmehr soll der Leitfaden dazu beitragen ein gemeinsames träger- und konzeptionsübergreifendes Verständnis von Qualität in Ulmer Kindertageseinrichtungen zu dokumentieren und zwar unter dem Aspekt der Vielfalt, Unterschiedlichkeit und Gemeinsamkeit. Er ist der gemeinsame Nenner aller Kindertageseinrichtungen auf dem Weg zu inklusiven Kindertageseinrichtungen - unter Wahrung der in Ulm gewünschten und vorhandenen konzeptionellen Vielfalt. Die Autonomie der Träger, eigene Qualitätskriterien zu entwickeln, wird hierbei respektiert.

**Stellenwert:** Der Leitfaden soll den Ulmer Kindertageseinrichtungen Orientierung für eine qualitativ gute Arbeit bieten. Es werden Qualitätsdimensionen benannt, die sich auf die in den Einrichtungen bestehende Diversität beziehen. Beispielhaft wird aufgezeigt, wie dem in der Praxis ganz konkret begegnet werden kann.

Auf der Grundlage der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion haben Vertreterinnen und Vertreter der kirchlichen, freien und städtischen Träger einen Leitfaden speziell für die Ulmer Kindertageseinrichtungen erarbeitet, unter Federführung der Abteilung Städtische Kindertageseinrichtungen (KITA).

## 2. Bildung Offensiv Ulm 2015: Qualifizierungsprogramm für pädagogische Fachkräfte

### 2.1. Qualifizierungsprogramm für pädagogische Fachkräfte 2015

Sowohl das Kinder- und Jugendhilfegesetz, als auch das Kindertagesbetreuungsgesetz Baden-Württemberg (KiTaG) definieren die Kindertageseinrichtungen als Orte der frühen Bildung, Erziehung und Betreuung und nehmen damit die Kommunen und Träger in die Pflicht. Im Rahmen zahlreicher nationaler und internationaler Studien der vergangenen Jahre konnten positive mittel- und langfristige Wirkungen institutioneller Betreuung auf die Entwicklung der Kinder nachgewiesen werden.

Grundvoraussetzung hierfür ist allerdings eine gute pädagogische Qualität der Betreuungsangebote. Die pädagogische Qualität ist maßgeblich abhängig von der fundierten Ausbildung der pädagogischen Fachkräfte und deren kontinuierlichen Fort- und Weiterbildung. Insbesondere, um den sich ständig veränderten Anforderungen in der Frühpädagogik gerecht zu werden, ist eine kontinuierliche berufsbegleitende Fort- und Weiterbildung notwendig.

Neben dem quantitativen Ausbau der Betreuungsplätze setzt hier das im Rahmen der Ulmer Bildungsoffensive seit 2004 finanzierte trägerübergreifende Qualifizierungsprogramm an.

[www.ulm.de/staedtische\\_kindertageseinrichtungen.8562.htm](http://www.ulm.de/staedtische_kindertageseinrichtungen.8562.htm)

**Ziel** ist es, das nach wie vor starke Fortbildungsinteresse der pädagogischen Fachkräfte nicht der Beliebigkeit zu überlassen, sondern im Sinne einer umfassenden Personalentwicklung, die Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung der pädagogischen Arbeit in den Kindertageseinrichtungen in den Mittelpunkt zu stellen.

**Zielgruppe:** Das Qualifizierungsangebot richtet sich vorrangig an alle pädagogischen Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, trägerübergreifend in der Stadt Ulm. Immer mehr nehmen auch in der Tagespflege tätige Personen, ehrenamtlich tätige Vorleser und Vorleserinnen, andere in den Kindertageseinrichtungen sowie in der Zusatzbetreuung an den Grundschulen tätige Personen das Angebot wahr.

**Teilnehmende:** Die Zahl der Fortbildungsteilnahmen hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich erhöht.

2004 - 2005	844 Fortbildungsteilnahmen
2006 - 2010	4.731 Fortbildungsteilnahmen
2011	1.193 Fortbildungsteilnahmen
2012	1.311 Fortbildungsteilnahmen (zusätzlich ca. 360 Personen bei den 5 öffentlichen Fachvorträgen)
2013	1.367 Fortbildungsteilnahmen (zusätzlich ca. 239 Personen bei den 4 öffentlichen Fachvorträgen)
2014	1.850 Fortbildungsteilnahmen

(zusätzlich ca. 360 Personen bei den 4 öffentlichen Fachvorträgen)

Es werden im Qualifizierungsprogramm 2015 insgesamt 158 Fortbildungen angeboten in den **Schwerpunktbereichen:**

- Arbeit mit Kindern von 3 bis 6 Jahren
- Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren
- Sowie 4 Vorträge im Rahmen der offenen Vortragsreihe „Treffpunkt Frühkindliche Bildung und Erziehung“

Inhaltliche Schwerpunkte sind neben der Sprachbildung/Sprachförderung, die Weiterentwicklung der pädagogischen Praxis und die Qualitätsentwicklung.

Bisher liegen 2150 Anmeldungen (Stand Februar 2015) für die Veranstaltungen 2015 vor.

## **2.2. Weiterbildung mit Zertifikat zur „Fachkraft für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren (Qu3<sup>zert</sup>)“**

Mit dem Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren steigt der Bedarf an für diese Aufgaben qualifizierten pädagogischen Fachkräften.

Aufbauend auf dem bestehenden Qualifizierungsangebot bietet die Stadt Ulm in Kooperation mit dem TransferZentrum der Universität Ulm eine Zertifizierung für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren an.

Durch den modularen Aufbau des Qualifizierungsprogrammes haben die pädagogischen Fachkräfte die Möglichkeit, verschiedene Themen - entsprechend ihrer Bedürfnisse, den Anforderungen ihres Teams und ihrer Einrichtung - auszuwählen und sich zu qualifizieren. Damit wird es möglich, dass in den gemischten Teams der Kindertageseinrichtungen auf der Grundlage eines gemeinsamen Basiswissens eine fachkompetente Aufgabenteilung gewährleistet wird. Denn einer Studie des Deutschen Jugendinstitutes (DJI 2009 „Quantität braucht Qualität“) zufolge ist eine gute Arbeit mit den Kleinsten am besten in multiprofessionellen Teams, in denen verschiedene Erfahrungen und Qualifikationen zum Tragen kommen, zu leisten.

Es haben das Zertifikat erworben im Jahr:

2012	33 pädagogische Fachkräfte
2013	30 pädagogische Fachkräfte
2014	31 pädagogische Fachkräfte
2015	12 pädagogische Fachkräfte (und 15 Fachkräfte, die sich auf den Weg gemacht haben, um im Herbst 2015 das Zertifikat zu erwerben)

**Voraussetzungen für diese Zertifizierung:** Insgesamt müssen in 5 Modulen je 2 Fortbildungstage absolviert werden. In 4 moderierten Transfermodulen wird das Lernen in Netzwerken möglich, die Umsetzung von Fortbildungsinhalten in der Praxis reflektiert, und der Weg zum Zertifikat begleitet. Die im Rahmen der Fortbildungen gewonnenen Erkenntnisse müssen Spuren in der Praxis hinterlassen, d.h. konkret, dass die Teilnehmenden sich exemplarisch mit einem Thema intensiver befassen und die Umsetzung in die Kita-Praxis dokumentieren.

Die Präsentation des Praxisthemas erfolgt im Zertifizierungskolloquium im Rahmen eines moderierten Fachgesprächs.

**Evaluation:** Das TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen hat im Januar 2015 mit einer

kleinen wissenschaftlichen Evaluation, in Bezug auf die nachhaltige Wirksamkeit dieser Weiterbildung mit Zertifikat, begonnen.

Im Rahmen des Personalentwicklungskonzeptes der Stadt Ulm für die Jahre 2011 bis 2015 wurde die U 3-Zertifizierung aufgelegt und auf Wunsch der anderen Kita-Träger für alle pädagogischen Fachkräfte in Ulmer Kitas trägerübergreifend geöffnet. Das nach wie vor große Interesse an der Zertifizierung ist ein Zeichen für den weiterhin bestehenden Bedarf an einer zusätzlichen Qualifizierung für die Arbeit mit den Kindern unter 3 Jahren.

Deshalb wird die Zertifizierung auch über 2015 hinaus fortgeführt.

### **2.3.Finanzierung des Qualifizierungsprogrammes**

Seit 2004 stehen im Rahmen der Ulmer Bildungsoffensive Mittel für das Fortbildungsprogramm zur Verfügung. 2005 wurden 38.500 € veranschlagt.

Seit 2011 werden vom Land insgesamt 113.000 € Fortbildungsmittel über das Finanzausgleichsgesetz zur Verfügung gestellt. Im Rahmen des Projektes Kinderbetreuung in Ulm/KIBU haben die Projektmitglieder beschlossen, die FAG-Mittel zur Umsetzung des trägerübergreifenden Fortbildungsprogrammes zur Verfügung zu stellen.

Die U 3-Zertifizierung erfolgt im Rahmen der für die Qualifizierung bereitgestellten Mittel. Es sind keine zusätzlichen finanziellen Mittel erforderlich.